



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 9. Oktober 2009, 18:30 Uhr

Rede

der
Bayerischen Staatssekretärin
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Katja Hessel

anlässlich
des Festabends 10 Jahre Unternehmerfrauen
im Handwerk Landshut

am 9. Oktober 2009
in Landshut

Begrüßung

Sehr geehrte Frau Zellner,

sehr geehrte Frau Niedermaier,

sehr geehrter Herr Präsident,

**sehr geehrte Damen und Herren Mandats-
träger auf Bundes-, Landes- und
kommunaler Ebene,**

meine sehr verehrten Damen und Herren!

Zitat

Die deutsche Kabarettistin und Schauspielerin
Hanne Wieder hat einst gesagt:

**„Dass die Frauen das letzte Wort haben,
beruht hauptsächlich darauf, dass den Män-
nern nichts mehr einfällt.“** (Zitat Ende)

Ganz gleich wie viel Wahrheit in diesem
Ausspruch steckt: **Ohne Frauen** wäre unsere
Wirtschaftswelt unvorstellbar.

Würdigung Un- ternehmerfrauen

Die **Unternehmerfrauen im Landshuter
Handwerk** beweisen das eindrucksvoll.

Ganz gleich ob

- Ehefrauen,
- Partnerinnen,
- Familienangehörige
- Führungskräfte oder
- Unternehmerinnen,

Sie alle befinden sich täglich im **beruflichen wie privaten Dreikampf**:

- Sie haben **Verantwortung** gegenüber Ihrer **Familie**,
- Sie **stehen** im Betrieb den **Mitarbeitern zur Seite** und
- Sie müssen die vielfältigen **Anforderungen des Marktes bewältigen**.

Dabei nehmen Sie all die Herausforderungen nicht nur an, Sie meistern sie auch.

Mit Ihrem **Fleiß** und Ihrer **Tüchtigkeit** liefern Sie zudem den deutlichen Beleg dafür,

- dass sich **Frauen im Wirtschaftsleben** genauso gut **behaupten** können wie Männer und
- dass **Familie und Beruf** erfolgreich miteinander zu **vereinbaren** sind.

Und das alles lange bevor die Politik diese Themen für sich entdeckt hat!

Gratulation

Kurzum: Sie alle leisten viel für das Handwerk und unsere Gesellschaft. Es ist mir daher eine ganz besondere **Freude**, Ihnen heute zu Ihrem **zehnjährigen Vereinsjubiläum gratulieren** zu dürfen.

Gleichzeitig **bedanke** ich mich vielmals für die **Einladung** zum heutigen Festabend. Ich habe sie sehr gerne angenommen.

Netzwerke sind extrem wichtig

Netzwerke wie die „Frauen im Handwerk Landshut“ sind für den Geschäftserfolg in der Wirtschaft von **hoher Bedeutung**.

Sie bieten Ihren Mitgliedern:

- wertvolle **Informationen**,
- einen regen **Gedankenaustausch** sowie
- **Hilfestellungen** und **Orientierung**.

Wirtschaftskrise

Das alles ist ganz besonders wichtig in wirtschaftlich schwierigen Zeiten wie diesen.

Sie alle wissen: In den vergangenen Monaten haben viele Teile der Welt **einen scharfen konjunkturellen Einbruch** erlebt.

Das **Bruttoinlandsprodukt in Bayern** ist im **ersten Halbjahr 2009 um 6,6 % zurückgegangen**.

Unsere Wirtschaft hat sich dank der robusten Wirtschaftsstruktur im Freistaat etwas besser behauptet als im Bundesdurchschnitt. Dort beträgt das Minus 6,8 %.

Erfreulich ist, dass der Abwärtstrend beim Handwerk insgesamt bei weitem nicht so krass ausgefallen ist wie in anderen Bereichen der Wirtschaft. Allerdings gibt es gravierende Unterschiede zwischen den einzelnen Handwerkszweigen.

Krisenmanagement

In so außergewöhnlichen Zeiten ist in der Wirtschaftspolitik erst einmal **Krisenmanagement** angesagt:

Investitionsausgaben

Erstens haben wir auf Landesebene die **Investitionsausgaben** spürbar hochgefahren.

Konjunkturpakete

Im Bund haben wir uns **zweitens** dafür eingesetzt, dass die im Rahmen der **Konjunkturpakete** beschlossenen Investitionssummen für die Infrastruktur möglichst rasch an Ort und Stelle ankommen. **Davon profitiert insbesondere das Handwerk, auch wenn es nach unserem Gespür mancherorten noch schneller gehen sollte.**

Mittelstandsschirm

Drittens haben wir einen „**Bayerischen Mittelstandsschirm**“ aufgespannt. Er wirkt zusammen mit den von Staatsminister Zeil initiierten **Leitlinien für die Mittelstandsfinanzierung** einer drohenden Kreditklemme entgegen – auch im Handwerk. Über die LfA-Förderbank haben wir zwischen Januar und Mitte September für bayerische Unternehmen Kredite in Höhe von fast **350 Millionen Euro** mobilisiert. Das bedeutet konkrete und wirksame Hilfe für **1.344 Betriebe** und ihre Mitarbeiter.

Das **Sofortprogramm der Staatsregierung** hat zusammen mit den Konjunkturpaketen des Bundes Wirkung gezeigt. Wir konnten die Wucht des Abschwungs abmildern.

**Konjunkturelle
Talsole erreicht**

Von der **Konjunkturfront** gibt es inzwischen wieder **bessere Nachrichten**. Erfreulicherweise mehren sich die Anzeichen, wonach der Absturz gestoppt und die **konjunkturelle Talsole erreicht** ist.

Allerdings gibt es **keinen Anlass für übertriebene Euphorie**.

Es wird dauern, wieder das Niveau der Jahre vor 2008 zu erreichen.

**Nach der Krise
nicht wie vor der
Krise**

Nach der Krise wird zudem nicht wie vor der Krise sein. Es wäre eine Illusion zu glauben, wir könnten nahtlos an Produktionsmenge und -struktur des letzten Aufschwungs anknüpfen. Wer so denkt, der übersieht, dass das Konstante am Wirtschaftsleben der beständige Wandel ist.

Das bedeutet aber auch: Was an Kapazitäten und Arbeitsplätzen weg bricht, muss ersetzt werden.

Wir müssen gezielt **neue Wachstums- und Beschäftigungsfelder erschließen**. Der Weg dazu führt über eine konsequente Modernisierungspolitik, die wir unverzüglich anpacken müssen.

Handwerk mit im Mittelpunkt

Im **Mittelpunkt** unserer Bemühungen stehen dabei gerade auch die vielen **kleinen und mittleren Betriebe des Handwerks**. Denn das Handwerk ist elementarer Bestandteil des gesunden und leistungsfähigen Mittelstandes in Bayern.

- Das **Handwerk** ist nach der Industrie der **zweitgrößte Wirtschaftsbereich**.
- Es **trägt** mit einem Anteil von 13 Prozent an allen Erwerbstätigen **überdurchschnittlich zur Beschäftigung** im Freistaat **bei** und
- es bildet **ein Drittel aller Auszubildenden** aus.

Zudem ist Handwerk ursprüngliches Unternehmertum: **Handwerksbetriebe** sind in der Regel **eigentümergeführt** und damit auf Langfristigkeit und Nachhaltigkeit ausgerichtet.

In vielen Betrieben besteht eine besonders enge **Schicksalsgemeinschaft** von Unternehmensführung und Belegschaft – da sage ich Ihnen nichts Neues.

Politik für das Handwerk

Deshalb wird die **Unterstützung unserer Handwerksbetriebe** auch in Zukunft einen **hohen Stellenwert** in der bayerischen Wirtschaftspolitik einnehmen.

Lassen Sie mich ein paar Themen aufgreifen, die mir besonders wichtig sind!

Ausbildung

An erster Stelle steht für mich die **berufliche Bildung**. Wer Qualität liefern soll, muss hochwertig ausgebildet, gleichzeitig entsprechend motiviert und zu lebenslangem Lernen bereit sein. Berufliche Bildung ist ein Kern-Thema im 21. Jahrhundert.

Die Ausbildung im Handwerk erschließt einem großen Teil der jungen Generation eine beruflich vielversprechende Zukunft. Für die **besondere Ausbildungsleistung** möchte ich auch Ihnen an dieser Stelle ausdrücklich **danken**.

Dank für Weiterbildungsengagement

Den Unternehmerfrauen im Handwerk gebührt zudem **Dank** für die **Organisation** der vielen **Weiterbildungsangebote**. Ihr Engagement in diesem Bereich ist immens wichtig, denn stetige Fortbildung ist längst zu einem Erfolgsfaktor im Wirtschaftsleben geworden.

Handwerksförderung

Das hohe Bildungsengagement des Handwerks ist für die bayerische Wirtschaftspolitik denn auch Anlass, den **Schwerpunkt der Handwerksförderung** auf die **berufliche Bildung** zu legen.

Ich darf Ihnen an dieser Stelle versichern, dass wir die **Handwerksförderung** trotz schwieriger Finanzlage auch in den Haushaltsjahren **2009/2010 auf hohem Niveau fortführen.**

Unterstützung bei Auslandsge- schäften

Als einen weiteren Punkt möchte ich die Unterstützung im Bereich der **Auslandsengagements** ansprechen. Der internationale Wettbewerb hat längst auch das Handwerk erreicht.

Deshalb haben wir dafür gesorgt, dass die **Außenwirtschaftsförderung** noch stärker auf die **Bedürfnisse** kleiner Betriebe und **Handwerksunternehmen ausgerichtet** wird.

Erst Ende letzten Jahres haben wir hier ein neues Maßnahmenpaket auf den Weg gebracht.

Innovationsgut- scheine

Wir wollen außerdem, dass unser Handwerk technologisch auf der Höhe der Zeit bleibt und dass Innovationen schneller bei ihm ankommen.

Deshalb stellen wir kleinen Unternehmen und Handwerksbetrieben mit weniger als 50 Beschäftigten seit Mitte des Jahres **Innovationsgutscheine** zur Verfügung.

Jeder Gutschein hat einen **Wert von 7.500 €**. Er kann für Planung, Entwicklung und Umsetzung neuer Produkte, Produktionsverfahren oder Dienstleistungen in Zusammenarbeit mit einer anerkannten Forschungseinrichtung eingesetzt werden.

Schluss

Meine Damen und Herren!

Die Liste der Themen ließe sich noch lange fortführen. Ich will aber zurückkommen zu unserem heutigen Anlass.

Den **Unternehmerfrauen im Handwerk Landshut gratuliere** ich nochmals herzlich zu Ihrem **Jubiläum** und **wünsche** Ihnen für die **Zukunft** weiterhin eine erfolgreiche und engagierte Arbeit für das gesamte Handwerk in der Region.

Auf die nächsten 10 Jahre Unternehmerfrauen im Handwerk Landshut!

Vielen Dank!